

# 41 Runden, pinke Ballons und viel Spaß

**BLICKPUNKT:** Beim RHEINPFALZ-Benefizlauf an der Saline waren am Samstag mehr als 100 Läufer auf der Strecke. Gesammelt wurden Spenden für Einrichtungen im Flutgebiet in Ahrweiler. Die Laune der Sportler passte sich dem Wetter an und war bestens. Dabei hatte ein Paar eine besonders weite Anreise.

VON LAUR A ESTELMANN

**BAD DÜRKHEIM.** Es war ein Schritt zurück zur Normalität beim siebten RHEINPFALZ-Benefizlauf an der Saline am sonnenverwöhnten Samstagvormittag. Gemeinsam durften wieder Läufer auf die rund 700 Meter lange Strecke rund um den Gradiertbau. Spenden haben sie damit gesammelt für das Mehrgenerationenhaus und die Lebenshilfe im von der Flutkatastrophe so schwer betroffenen Ahrweiler.

Mehr als 100 Läufer drehten am Samstag ihre Runden, berichtet Paul Friedek, Teil des Organisationsteams des Laufs und Werkstattleiter bei der Lebenshilfe. Mindestens genauso viel waren bereits zuvor „alleine“ unterwegs. Denn wegen der Pandemie konnten den ganzen September Salinenrunden und damit Spendenlaufen werden. Da es die aktuellen Corona-Regeln aber zulassen, gab es am Samstag den Abschlusslauf.

Während der Schirmherr des Laufs, Sozialminister Alexander Schweitzer (SPD), Mitte September vor Ort war, war sein Vorgänger, FCK-Ikone und Ausdauerathlet Markus Merk, am Samstag aktiv und drehte mit seiner Frau Sabine seine Runden, zwinkerte den Helfern im Anmeldezelt fröhlich zu, als er zum x-ten Mal vorbeikam.

Fleißige Läufer und ausgestattet mit Kinderwagen und knallpinken Luftballons waren die sieben Mütter mit Kindern der Gruppe „Lauf Mama Lauf“. Die trifft sich montags und dienstags im Kurpark zum Ausdauer- und Kraftsport, um nach der Geburt wieder fit zu werden. Angeleitet werden sie von Lisa Schimbeno, die das Training seit drei Monaten in Bad Dürkheim anbietet und beim Lauf ihre Tochter Leonie-Sophie vor sich herschiebt, die etwas älter als zwei Jahre ist. „Wir sind beim Training an den Werbeshildern vorbeigekommen und die Dürkheimer Mamas haben gefragt, ob wir nicht als Gruppe starten wollen“, erzählt Schimbeno.



Markus Merk (Zweiter von rechts) war im Jahr 2019 und 2020 Schirmherr des Benefizlaufs. Der in Weisenheim am Berg wohnende Ex-Bundesligaschiedsrichter war gut gelaunt wieder mit seiner Frau (rechts) am Start. FOTO: FRANCK

Eine weit längere Anreise hatten Uwe Rosik und Karen Wege. Sie stammen aus Essen, sind allerdings zum Urlaub in der schönen Kurstadt bereits vor einer Woche angereist. Sie sind eigentlich zum Wandern in der Pfalz, haben sich Limburg, Wachtenburg und Drachenfels angesehen. „Dann sind wir zufällig hier vorbeigekommen und haben uns gedacht: Da machen wir mit“, erzählt Rosik. Gerne sind die beiden Hobbyläufer bei Volksläufen dabei. „Das heute ist für

uns die erste richtige Laufveranstaltung seit dem Corona-Ausbruch“, freut sie sich über die Gelegenheit. Viele virtuelle Läufe haben die beiden in der Zeit absolviert. „Aber zusammen ist es doch anders, so viel schöner, wenn alle gut drauf sind, das Wetter gut ist“, sagt sie und weiter geht es für das Duo.

Für die erst ein halbes Jahr alte Hündin Frieda war der Benefizlauf auch ein bisschen Disziplintraining, wie Sven Mayer, Geschäftsführer der Lebenshilfe, der auch Teil des Organisationsteams ist, lachend erzählt. Wenn er nicht gerade am Anmeldezeit aktiv war, drehte auch er seine Runden – mit Frieda und seinen acht und zehn Jahre alten Töchtern.



Lisa Schimbeno (pinke Jacke, Mitte) hat mit ihrer „Lauf Mama Lauf“-Gruppe beim Training im Kurpark die Plakate für den Benefizlauf gesehen. Gemeinsam haben die Mütter mit ihren Kindern die Saline umrundet. FOTO: FRANCK

Oliver Huf vom Orgateam hofft derweil, dass im nächsten Jahr wieder alle gemeinsam laufen können, ehe ihn Björn-Dietrich Wagner am Start einammelt und auf die Strecke holt. Weg sind sie. Derweil sitzt Paul Friedek immer noch im Anmeldezelt, gibt Startnummern aus und nimmt Anmeldebögen mit, die diesmal auch zur Kontaktverfolgung dienen.

Als der Lauf nach drei Stunden zu Ende gegangen ist, berichtet Friedek von „kontinuierlich 30 bis 40 Läufern auf der Strecke“ und ist beeindruckt von dem Sportler, der 41 Runden und damit fast 30 Kilometer absolviert hat. Beim ersten Lauf habe man Menschen in Bewegung bringen wollen von jung bis alt, ob laufen, joggen, ge-

hen oder im Rollstuhl. „Ich glaube, das haben wir wieder geschafft“, freut sich Friedek.

Die Hybridveranstaltung habe gut funktioniert. Ob die Form erhalten bleibt? „Zwei Herzen schlagen da in meiner Brust. Es ist schon praktisch, wenn man sich den Lauftag aussuchen kann“, überlegt Friedek, vor allem habe die dezentrale Variante im vergangenen Jahr „dafür gesorgt, dass wir den Lauf am Leben erhalten konnten“. Dann sagt er aber doch: „Der Trend geht für mich wieder zu einem Präsenzlauf. Ich mag das, wenn man Bekannte trifft, zusammen schöne Gespräche führt, das macht einfach den besonderen Flair beim Benefizlauf aus.“

## Hilfreich bei gefluteten Kellern

**BAD DÜRKHEIM:** Sparkasse übergibt acht Tauchpumpen an Feuerwehren im Landkreis

VON MICHAEL HÖRSKENS

**Vollgelaufene Keller leerpumpen:** Vor allem dazu dienen die acht Tauchpumpen im Gesamtwert von 16.000 Euro, die die Sparkasse Rhein-Haardt mit Sitz in Bad Dürkheim dem Landkreis für acht Freiwillige Feuerwehren übergeben hat.

Die offizielle Übergabe auf dem Gelände der Dürkheimer Wehr nutzte Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld auch dazu, die in letzter Zeit stark geforderten Retter zu loben: „Ich möchte mich bedanken für Ihren Einsatz bei den Starkregenereignissen im Sommer“, sagte er. „Es war eine herausragende Leistung, die man nicht hoch genug würdigen kann.“

Für die Wehren seien im Laufe der Zeit viele Aufgaben dazugekommen, auch die Geräteausstattung habe sich geändert, erklärte Ihlenfeld. Gerade bei Katastrophen könnten mo-



Die Feuerwehrleute (von links) Markus Lang, Karlheinz Bayer, Uwe Fleischmann, Britta Schermer und Kai Bühler mit Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld und Sparkassen-Vorstand Andreas Ott. FOTO: FRANCK

derne Geräte die harte Arbeit der Einsatzkräfte unterstützen. „Es ist toll, dass die Sparkasse jetzt auf den Starkregen hier reagiert und das neue Equipment spendiert hat“, freute er sich. Das Hochwasser habe dieses Jahr Stellen erreicht, wo man es früher nie vermutet hätte.

Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse, Andreas Ott, hob die Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehren hervor. „In Deutschland gibt es 2000 Städte, aber nur 100 haben Freiwillige Wehren“, sagte er. Die meisten Einsätze seien nur mit diesen Brandbekämpfern zu schaffen, die das alles ehrenamtlich leisteten, also zusätzlich zu ihrem Hauptberuf. Er betonte die jahrzehntelange gute Partnerschaft zwischen Sparkasse und Feuerwehr und versprach: „Bei der technischen Ausrüstung wollen wir weiterhin unsere Unterstützung geben.“ Die Wehren könnten sich auch künftig auf die Förderung durch das Geldinstitut verlassen.

Kai Bühler, Leiter der Feuerwehr der Verbandsgemeinde Freinsheim und Wehrführer in Erpolzheim, dankte stellvertretend für alle Wehren „für die großzügige Spende“. Die vergangenen Monate hätten gezeigt, dass die Wehren in der Region gut auf unerwartete Ereignisse reagieren könnten. „Mit den Pumpen helfen Sie nicht nur der Feuerwehr, sondern allen Bürgern“, erinnerte Bühler an die vielen gefluteten Keller nach Starkregen. Sein Wunsch: „Hoffentlich brauchen wir die Pumpen nicht so oft.“

Falls ihr Einsatz dann aber doch vonnöten sein sollte, könnten die neuen Tauchpumpen, die ein Set aus Pumpe, Auslaufrohr und Personenschutz-Schalter seien, bis zu 400 Liter Wasser in der Minute absaugen. Zu den acht Wehren, die fortan darauf zurückgreifen dürfen, gehören neben Bad Dürkheim, Erpolzheim, Freinsheim und Weisenheim am Sand auch Meckenheim, Lambrecht, Lindenberg und Neidenfels.

## Eine Idee, die bestens zündet

**FREINSHEIM:** Not macht erfinderisch: Da die kulinarische Weinwanderung pandemiebedingt nicht in gewohnter Form möglich war, haben die Freinsheimer das Konzept zum coronagerechten „StadtWandern statt Wandern“ weiter entwickelt. Elf Weingüter, Winzerhöfe und Eventgastronomie hatten von Freitag bis Sonntag ihre Tore geöffnet und offerierten bei teils tollem Spätsommerwetter ein abwechslungsreiches kulinarisches Angebot.

VON MICHAEL HÖRSKENS

„Wir wollten den Leuten ein Alternativ-Programm anbieten“, berichtete Maximilian Niederauer vom Weingut „Altes Landhaus“. Daher hätten die örtlichen Winzer sich mit dem Verkehrsverein der Stadt Freinsheim darüber Gedanken gemacht, wie sie den Gästen ein geändertes Event anbieten könnten.

Am Wochenende war der Freinsheimer Stadtkern schon in den frühen Nachmittagsstunden recht belebt. Menschen flanieren bei strahlendem Sonnenschein durch die Straßen, schauen, wo sie Einlass fanden. Dieser war exakt geregelt, das Einhalten der 3G-Regel das Minimum. Der Nachweis der Geimpften oder Genesenen stellte keinerlei Problem dar.

Dass das Alternativprogramm gut ankam, zeigte sich bei verschiedenen Locations, etwa beim Winzerhof Rehg, wo sich zeitweise lange Schlangen bildeten. Die Besucher zeigten sich jedoch sehr geduldig und diszipliniert. Viel Betrieb herrschte auch beim Weingut Langenwalter-Gauggitz im Saarlof, wo zusätzlich Livemusik für gute Stimmung sorgte.

Mit einer größeren Truppe und guter Laune rollten die „Hessemer Kies-

bolle“ zunächst als „Selbstversorger“ durch das Städtchen. Ausgestattet mit einem Handwägelchen, auf dem flüssige Nahrung zu entdecken war, steuerten sie zielstrebig den Winzerhof Pirmann an. Nach einem etwas längeren Eingangs-Check konnte sich die Gruppe dann mit fester Nahrung stärken – vom Grill zogen appetitliche Gerüche in die Nase.

### Sehnsucht nach Normalität

„Der Zuspruch für die Veranstaltung ist da“, freute sich Caterer und Gastronom Peter Ackermann, der beim Weingut „Altes Landhaus“ und auch beim Winzerhof Pirmann überaus leckere Spießbraten zubereitete. „Es ist ein gelungener Ersatz für die kulinarische Weinwanderung“, fand er und ergänzte: „Es ist Zeit, dass wieder etwas mehr Normalität einkehrt, so wie zuletzt kann es nicht weitergehen.“

Dieser Meinung waren auch Martina und Gunter, die mit dem Rad 32 Kilometer aus Neustadt angereist waren: „Wir sind froh, dass da wieder etwas in Bewegung kommt.“ Die beiden waren bereits beim Originalfest – der kulinarischen Weinwanderung – dabei und hatten diese in sehr guter Erinnerung behalten. Auch Sonja und



Mit Weinschorle lässt sich die Corona-Zeit besser ertragen: Sonja und André genießen beim „StadtWandern“ Sonne und Rebensaft. FOTO: FRANCK

André aus Kleinniedesheim strahlten vor Freude: „Es ist sehr schön, dass wieder eine solche Veranstaltung wie in Freinsheim stattfinden kann. Und es gibt hier einen sehr guten Wein“,

urteilte André, der allerdings bedauerte, dass er an diesem Tag den Fahrdienst übernehmen hatte und nur Apfel-Schorle konsumieren konnte. Sonja berichtete, dass die beiden

schon an einer Rotweinwanderung in Freinsheim teilgenommen hatten und machte der Stadt ein schönes Kompliment: „Das ist ein wunderschönes Örtchen hier.“

### Auch Saarländern gefällt's

Die elf Weingüter hatten für ihre Besucher ein breites kulinarisches Angebot zusammengestellt. Natürlich beginnend beim Wein, wo man wie beim „Alten Landhaus“ süffige Tropfen wie Weißburgunder, Blanc de Noir oder Merlot kredenzte, der Schafkäse war ein guter Begleiter. Entspannt genossen die Besucher auf kreativ zusammengestellten Paletten-Sitzen oder originell aus Weinkisten gebauten Stehtischen die Atmosphäre. Durch mächtige Nussbäume blitzelte zur Untermauerung des Ambientes immer mal wieder die Sonne.

Bei Pirmann ließ sich schon Neuer Wein testen. Er präsentierte sich süffig und hatte bereits ein paar „Umdrehungen“. Bei den anderen teilnehmenden Weingütern stand natürlich auch der Riesling auf dem Programm, Weißwein- oder Weißherbstschorle waren bei den sommerlichen Temperaturen ebenfalls recht beliebt.

Bei einigen Winzerhöfen erklang Livemusik, beim Weingut Weisbrod etwa boten die „Gitarrenhelden“ eine angenehme akustische Untermauerung, beim Weingut Oberholz die „Dirty Roots“. Die meisten Weingüter und Winzerhöfe hatten ein bodenständiges Speiseangebot wie Pfälzer Bratwurst, Saumagen oder den Handkäs. Doch sie überraschten auch mit teils raffinierten pfälzisch angehauchten Gerichten, zum Beispiel Saumagenmaultaschen. Das kulinarische Angebot wurde ergänzt durch Spinatknödeln mit Käsesoße oder Grillschinken. Beim Weingut Kiesel ging es etwas gehobener zu: Dort schmeichelten in einer „französischen Delikatessenbar“ Austern und Gänseleberterrine die Gaumen der Gäste – mit dazu passendem Sekt.

Am Ende schienen sämtliche Besucher auf ihre Kosten zu kommen. Auch eine Gruppe aus dem Saarland, die sich auf dem Rückweg nach Hause befand, war voller guter Laune. Bis einer von ihnen mit einer Hiobsbotschaft aufwartete: „Mir hennke Wei mehr.“ Doch sogleich gab es Entwarnung: „Ich hann noch e paar Pils dabei.“ Sogleich hob sich natürlich die Stimmung und die muntere Runde intonierte „Viva Colonia“.

### AUF EINEN BLICK

#### NOTRUF

Polizei	110
Feuerwehr	112
Notarzt	112
Giftnotrufzentrale	06131 19240
Frauenhaus Lila Villa	06322 8588
Hilfetelefon	
Gewalt gegen Frauen	08000 116016
Kinder-Notruf	0800 1101333
Telefonseelsorge	0800 1101111
Weißer Ring	0151 55164651
<b>Bereitschaftsdienste</b>	
Fa. Köhler (Wach.)	06322 2183
Friedelsheimer Gruppe	0174 3470242
Pfalzgas	0800 1003448
Pfalzwerke	0800 7977777
Stadtwerke DUW	06322 935-800
oder	0171 7972224

#### APOTHEKEN

Die Notdienstdaten werden durch die Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellt. Notdienst-Apotheke kostenlos aus dem deutschen Festnetz unter Tel. 0800 0022833, im Mobilfunknetz unter Kurzwahl 22833, 0,69 Euro/Min.  
**Böhl-Iggelheim:** Kreuz-Apotheke, Hauptstr. 26, Tel. 06324 64500.  
**Freinsheim:** St. Urban-Apotheke, Hauptstr. 45, Tel. 06353 7173.  
**Neustadt:** Gutenberg-Apotheke, Gutenbergstraße 1, Tel. 06321 86505.

#### ARZT

**Notfalldienste:** Bereitschaftspraxis am Kreis Krankenhaus Westring 55, Tel. 116117, ab 19 bis morgen 7 Uhr.

### BAD DÜRKHEIM

**Pfälzerwald-Verein.** Wandererstammtisch, Samstag, 2. Oktober. Treffpunkt zur Wanderung: 11.30 Uhr, Parkplatz Weilach. Im Anschluss findet der Stammtisch auf der Hütte „In der Weilach“ statt.

### SO ERREICHEN SIE UNS

**BAD DÜRKHEIMER ZEITUNG**  
Verlag

Kellereistr. 12 - 16  
67433 Neustadt  
06321 8903-0

**Abonnement-Service**  
Telefon: 06321 3850146  
Fax: 06321 3850186  
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

**Privatanzeigen**  
Telefon: 06321 3850192  
Fax: 06321 3850193  
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

**Geschäftsanzeigen und Prospekte**  
Telefon: 06321 3850383  
Fax: 06321 3850384  
E-Mail: neustadt@mediawerk-suedwest.de

**Lokalredaktion**  
Mannheimer Str. 10  
67098 Bad Dürkheim  
Telefon: 06322 9452-43  
Fax: 06322 9452-10  
E-Mail: redduw@rheinpfalz.de

### IMPRESSUM

#### DIE RHEINPFALZ Bad Dürkheim

**Verbevermarktung:**  
Regionalleitung Peter Bouché  
**Redaktionsteam:**  
Alexander Sperk (spk, verantwortlich), Laura Estelmann (unn), Dagmar Müller-Nöth (dag), Julia Plantz (jpl), Dagmar Schindler-Nickel (led)